## ROBERT KOCH INSTITUT

Nachlass Robert Koch Signatur: as/b1/424 DOI: 10.25646/8254

Transkription: Janet Heidschmidt

## Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe "Robert Koch-Institut" kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source "Robert Koch Institute". The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Hochgeachteter und lieber Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Ich bin überglücklich wieder ein Zeichen Ihrer Freundschaft erhalten zu haben. Schon längst wollte ich Ihnen schreiben, aber Kartulis hielt mich davon ab, meinend daß Sie jetzt der Art beschäftigt seien, daß jeder Brief Ihnen nur lästig sein müsse. Ich selbst sehe das ein, und benutze die günstige Gelegenheit Ihnen mit der Sendung von Favuspilzen auch einige wenige Worte beizufügen. Ich weiß mit welchen ungeheuern Arbeiten Sie beschäftigt sind, und wie ich die Verhandlungen der Conferenz zur Erörterung der Cholerafrage las, staunte ich nur, wie Sie die kolossale Arbeit bewältigen konnten. Wir deutsche Aerzte in Alexandrien freuten uns köstlich über den Sieg über Pettenkofer, den ich heute in Anbetracht seines hohen Alters nur bemitleiden muß. Pettenkofer kommt mir heute vor, wie ein ägyptisches Kameel, das lieber die Disteln der Wüste frißt, als ein Stück Zucker. Dem englischen Arzt Cuningham haben Sie einige tüchtige Hiebe gegeben. Uebrigens ist es hier in Aegypten ganz das Nämliche. Wir müssen ganz nach den Pfeiffen der Engländer tanzen; thun wir es nicht, so sind wir allen möglichen Chicanen ausgesetzt. In der letzten Zeit haben besonders Varenhorst und ich viel zu leiden gehabt, ja, sie wollten sogar Varenhorst pensioniren. Ich habe immer gesucht soviel als möglich das zu thun, was den Herren Engländern paßte, aber trotzdem macht man auch mir den Krieg. Es wäre Ihnen vielleicht gelungen uns an die Luft zu setzen und Engländer in unsern Spital zu bringen, wenn der Khediv nicht persönlich sich in die Sache gemischt hätte und uns schützte, so daß wir für einige Zeit Ruhe haben werden. Früher oder später wird es denselben doch gelingen uns Etwas anhängen zu

Die Verhältnisse in Aegypten sind im Allgemeinen traurig. Es herrscht eine gedrückte Stimmung. Sowohl Einheimische als Europäer wünschen die heillosen egoistischen Engländer zum Teufel. Glücklicherweise, daß der Gesundheitszustand hier immer ein vortrefflicher ist. Allerdings hat man dieses nicht den Sanitätsbehörden zu verdanken. Seit meinem 16 jährigem Aufenthalt in Aegypten habe ich noch nie eine schlechtere Administration gesehen. Unser Quarantaine-Conseil macht sich immer lächerlicher und der innere Gesundheitsdienst ist geradezu absurd. Man macht alle möglichen Reformen, aber die eine übertrifft die andere an Blödsinn. Uns sucht man die Bezahlungen zu vermindern, während die Engländer mit kolossalen Summen bezahlt werden. Der Chef unserer Administration ist ein unwissender Arzt, der wahrscheinlich seit Jahren nie mehr sich mit wissenschaftlichen Sachen beschäftigt hat, und doch will man ältere erfahrene Aerzte nur deßhalb plagen, weil sie nicht das sagen und das thun wollen was ihnen convenirt.

Kartulis sehe ich gegenwärtig selten, da er beständig bei seiner Braut ist. Hoffentlich wird er bald durch seine Heirath diesem Schlendrian ein Ende machen. Er hat seiner Zeit Herrn Prof. Virchow einen echten ägypt. Schädel versprochen. Ich sehe, daß er nicht dazu kommt, einen solchen zu finden, außer solchen aus Gräbern, deren Herkunft nicht sicher ist. Ich bin nun im Besitz eines solchen und werde nächstens ihn nach Berlin schicken. Ich habe auch einen schönen Soudanesenschädel. Sollte Herr Prof. Virchow diesen auch wünschen, so steht auch dieser zu seiner Verfügung. Die Datteln fangen an reif zu werden und meine Frau denkt schon daran die gewohnte Dattelconfitüre zu bereiten. Es wird aber noch 14 Tage gehen, bis ich sie schicken kann.

Den 15. October werde ich wieder feiern zur Erinnerung an das schöne Fest im Hotel Khedivial vom Jahre 1883.

Ich habe mich nicht wenig geärgert über Zananiri, der gewagt hatte, ohne mein Wissen und Willen Ihnen zu schreiben. Diese elenden Lewantiner sind immer die nämlichen. Ich habe ihm dann aber tüchtig den Kopf gewaschen. Die Favuspilze schicke ich Ihnen mit der Post von Dienstag. Diesen Morgen habe ich sie von verschiedenen Kranken abgenommen.

Ich bitte Sie freundlichst immer über mich zu verfügen. Glücklich, wenn ich durch Sendungen dieser oder jener Art Sie befriedigen kann. Empfangen Sie meine herzlichsten Empfehlungen. Ihr gehorsamer Diener

Dr. Schiess

95/6/1424 72 Ollayandrian 4. Oct. 1885. Jorganistatas und linker Jan Offamants. Jefbier iberylickling minder nin gariface offers Janual feforts anfulface que forber. Nofor laught ruellto if ffran pfysiben, when Kartielis fialt wing du non so but bafififfing frien, sup jadat brief ffinn min la. fing fain multing falloff fals sub ain sund lamely. Sin yourstings bladagarefait. The wint der tourings mon Favir polyon and girtingen, for mails mit melifon ingefried find, ind sein if tin therfaint. lungen der Conforces gun Enotaring der Cholerafange Clas, franks inf mir, wis Nin die Avlofferla Otabrit barrilligan formstand Mir dristpfa Margha in Olaganding function in & Kiffling inter son Ting ibes Tellenhofer son if fruits in Obubetouff prins John alters wings.

Lessenhofer found wies Jansa mar, min ais rygytiffet Thomas, det links die Viffeln tro Mifts fright, all sies With Zinker, Indanglifefan Chogh Cuningham forbin Dia aning singlings finds yayahan. Mal.
myand ift at fire in Otryggten,
young was Windings. Min floiffen sor frylandre han: Theiffen sor frylandre han: Just wir allow mirglifan Chicanen und gaft & . For der lasytand John beforeders Varenhoul und if wind gu laiden gafabt fir, fin pensioniren foffats immes pensioniren foffats immes ynfinft forial all might soo zu tfin, ined den form Lughinston gafter, when the free sunt from which winds from ming to war wind from the first galinger from the free from the free from the free from the first from for the first for the grant for the grant for the first to vap mis fire vinings guil Mich forban exactor. Inipo poter fyriter wint of drue; father don't graingon und for & anfangue go former.

lin Navforldrieffen in Chaygyfour
find im Allyninaman the Aliening
for from Allyninaman the Aliening
for friend with finisher the
friend friend spirither the

grans Farifal . Offinisher frylands

south der Offinisher fly frend fine
innua sies not sufficient if.

Mellowdings for man in facility. 2 Allardings for mon diafas wife souter. Bail 16 jufrigans Ruf. untfull in Pragyplen fobs info not vin sin platent in Pulatore. Mufas Administration gafafan. Mufas Musicaleine Conseil mark hip immes lingestiges wint hip immes fight fill drough if yandryn abourd Mune - = murel alla maylifa Ra: formen, abor dir fin uboli him. but tieft men tin begaf.

lingen gå untimetren, tråf:

vert då forflindre mit

beleftelen kommen be: Jaras Administration if sin munifferedre Mugh, der weefs. pficility fait fator in disfer Parfor bapfiefligt feet, med dreif mill men altara experience anyta mor orpor full glagon, wait lin might de b fran welle. was ifner convenient.

Hardulis Jufa inf gargementing follow love in beforeding bed fair man toward iff forfacilling saint or bull shirt faire fairents dinform Affende irus gait form frog Wirthow for fort faires gait form frog Wirthow winn arthrough. Office arthropy Jeffer ver sieft dage france, siefter lalyen mis Spriker, diefter souft mist finfor it. For blin men im bafity mine fully much borlin fiften ife many Borlin fiften. For fabor mil sinon ploman Tondaneden. Información for fort. Birchow differe la stafe gui finnes Marfriga din dubbaler funger om kart gå sered med menin den denkt fefore tresser typerofeta Dabbeleoufiking gå bærnika. to wint abor word 14 Forge offer, bit if fin befire them. Jan 15. beløber mask if minds frinn give frimanny me des Møne Sept den Hotel Thedivial some July 1883. The forthe mining wint examing of a surport with Lawanisis, has a fun coming Miles of the surposition of the state of the innered die wan light , ? fate ifu dann also triffing golga lifinda if I from with de fall son dinestay. Diafon Morgans Rundin abgrowning